

Verschließ ihn in das Glase dein/
 Vonns Feuers Hiß berühret/
 Geh rein mit um/ auf beste Maas
 Kein Arbeit darbey scheu /
 Nichts fremdes drunter kommen laß/
 Damit dichs nicht gereu.

Das Neundte Capitel.

Von den Kohlen/ deren quan-
 tität und qualität/ zum Werck
 erfordert.

Damit man ja nicht über obscurität und
 Verdunckelung des Wercks klagen kan/will
 ich auch eine kleine Vermahnungs-Rede
 von den Kohlen/ deren quantität und qualität zu die-
 sem Werck erfordert / reden. Die quantität anbe-
 langend / kan selbiges mit einem Wagen voll / so es
 anderst gute Kohlen sind/ verrichtet werden; Kan als
 so auch niemand klagen/ daß es ihn zu theuer an Koh-
 len kommet / oder daß er das Geld/ was er an Lebens-
 Mittel legen solle/ täglich und wochentlich den Koh-
 len-Brennern für Kohlen geben müsse; Was die
 qualität anlanget/ so weist ein Jedweder die gradus
 des Holkes wol zu unterscheiden; Das Eychenholck
 ist zwar zum Bauen das beste/ aber seine Kohlen seynd
 zum Brennen die schlechteste und nichts nützigste/
 auch zu unserm vorhabenden Werck nicht tüchtig zu
 ge-